

---

## Antrag

des NEOS-Landtagsklubs (Erstantragsteller Klubobmann Dominik Oberhofer)  
betreffend:

### **Erstellung Gesamtvertrag für alle Gesundheitsberufsgruppen von Primärversorgungseinheiten – Honorierung auch auf Bundesebene vorantreiben**

Der Landtag wolle beschließen:

**„Die Landesregierung wird aufgefordert an den Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz heranzutreten, neben der ärztlichen Finanzierung eine einheitliche Honorierung für die restlichen Berufsgruppen, die im Rahmen der Primärversorgungseinheit tätig sind voranzutreiben. Dies soll über den bundesweiten Gesamtvertrag geschehen und so das Arbeiten in einer PVE auch für pflegerische und therapeutische Berufe dauerhaft attraktiveren.“**

Zuweisungsvorschlag:

**Ausschuss für Rechts-, Gemeinde- und Raumordnungsangelegenheiten**

### **Begründung**

Die Corona-Pandemie hat uns sehr deutlich gezeigt, wie wichtig die Gesundheit jedes Einzelnen und wie wesentlich eine generelle Entlastung der Spitäler sowie des Personals ist. In diesem Sinne muss eine flächendeckende medizinische Grundversorgung, auch in ländlichen Gebieten, zwingend sichergestellt werden.

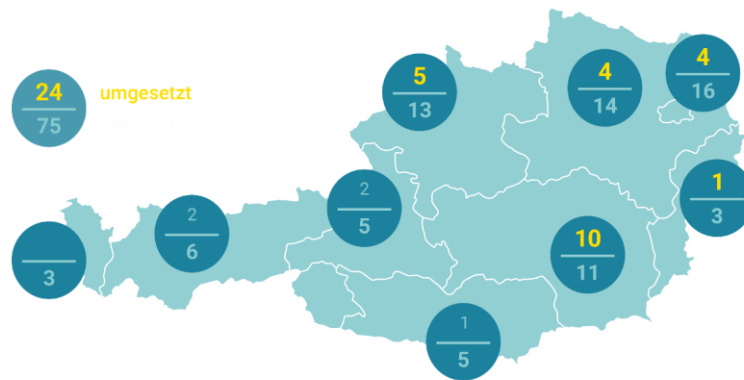
Um den niedergelassenen Bereich zu stärken, erklären Politiker\_innen in Regierungsverantwortung schon seit Jahren, man wolle die Schaffung von Primärversorgungseinheiten (PVE) vorantreiben. Mit einer Entschliebung vom 15. Oktober 2020 (GZ353/20) hat auch die Tiroler Landesregierung mit den Stimmen der NEOS eine Prüfung veranlasst, mittels Investitionsförderungen niedergelassene Ärzt\_innen und die dezentralen Strukturen zu stärken. Bis dato liegen hier noch keine Ergebnisse vor.

Das Primärversorgungsgesetz wurde schließlich im Sommer 2017 verabschiedet: Bis 2021 sollten 75 PVE österreichweit errichtet und unter Einbeziehung der Ärztekammern partnerschaftlich umgesetzt werden.<sup>1</sup> Umgesetzt wurden bis dato österreichweit jedoch nur 24. In Tirol sollten 6 PVE entstehen – bisher gibt es kein einziges, wie eine grafische Übersicht der Sozialversicherung<sup>2</sup> zeigt:

---

<sup>1</sup> <https://www.gesundheitskasse.at/cdscontent/?contentid=10007.833111&portal=oegktportal>

<sup>2</sup> <https://www.sv-primarversorgung.at/cdscontent/?contentid=10007.796740&viewmode=content>



Demnach wären zwar zwei PVE in Umsetzung, allerdings gibt es keinen weiteren Hinweis zum Stand der Umsetzung oder gar einem Standort.

In der Anfragebeantwortung vom 11. März 2020 (GZ 87/20) begründet der ehemalige Landesrat DI Dr. Bernhard Tilg die noch nicht erfolgte Umsetzung vor allem damit, dass ein österreichweit einheitlich geltendes Honorierungsmodell fehlen würde. Die Gründung einer PVE hängt jedoch nicht alleine davon ab. Wie sonst konnten österreichweit 24 PVE in anderen Bundesländern umgesetzt werden?

Darüber hinaus wurde am 2. April 2019 der Vertragstext zum bundesweiten Gesamtvertrag Primärversorgung (welchen der ehemalige Landesrat Tilg in der Anfragebeantwortung selbst sogar zitiert hat) zwischen Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger und der Österreichischen Ärztekammer final abgestimmt.<sup>3</sup> Dieser Rahmenvertrag umfasst unter anderem auch die Grundsätze und Ziele der Honorierung. Die ärztliche Finanzierung ist also bereits dauerhaft gesichert.

Ein Problem sehen wir NEOS jedoch darin, dass die Honorierung der restlichen Berufsgruppen, die im Rahmen der PVE tätig sind, im Gesamtvertrag keine Berücksichtigung finden. Der Umfang der etwa durch Pflegekräfte übernommenen Tätigkeiten in der Primärversorgung ist sehr groß. Die MedUni Graz hat im Jahr 2016 das Leistungsspektrum der Primärversorgungspflege im internationalen Umfeld zusammengetragen.<sup>4</sup>

Um die Arbeiten in einer PVE auch für pflegerische und therapeutische Berufe dauerhaft attraktiv zu machen, braucht es auch hier endlich eine geregelte langfristige Honorierung über einen Gesamtvertrag. Es liegt nun am neuen Gesundheitsminister Wolfgang Mückstein, für eine Attraktivierung der PVE zu sorgen.

Innsbruck, am 12. Mai 2021

<sup>3</sup> <https://www.sv-primarversorgung.at/cdscontent/?contentid=10007.796822&portal=esvportal>

<sup>4</sup> <https://www.sozialversicherung.at/cdscontent/load?contentid=10008.714973&version=1464598270>